

Inhalt

Vorwort	9
I. Was bedeutet Luther?	11
1. Prophetisch existieren in Protest und Programmatik	12
2. Vaterangst und Gottesfurcht	15
3. Die Stunde der Entscheidung – Worms im Jahre 1521	19
4. Das Vorbild: Jan Hus	21
5. Der Reformator wird zum Protestant gegen Rom	22
6. Protestantismus und Katholizismus	25
7. Gottvertrauen und persönliche Identität	35
8. Die Bibelauslegung – Schuld und Vergebung	37
9. Paulus und Augustinus	39
10. Der Bruch mit dem humanistischen Menschenbild	41
11. Die Bibel als Grundlage	44
12. Der Mensch im Gegenüber Gottes	47
13. Erweiterungen: Historische Kritik und Psychoanalyse	48
14. Vier Aporien	49
15. Politische Wirkungen und Wirksamkeiten	66
16. Was will die Bergpredigt?	74
17. Die Lehre von der Prädestination	79
II. Der Kern: das dreimalige »Allein«	85
1. Allein durch die Schrift (<i>sola scriptura</i>)	85
2. Allein durch Gnade (<i>sola gratia</i>)	161
3. Allein durch Glauben (<i>sola fide</i>)	227

III. Religion und Gesellschaft	265
1. Augustins Zwei Reiche-Lehre	266
2. Gewaltlosigkeit als Botschaft Jesu – aber: die Todesstrafe und der Krieg	271
3. Obrigkeit und Gehorsam	274
4. Wider den Wucherzins	278
5. Gerechtigkeit im Sinne Jesu	287
6. Von Geld und Freigeld	289
7. Der Dualismus von Gesinnung und Verantwortung	290
8. Antijudaismus? Von Gesetz und Evangelium	295
9. War Jesus der Messias?	299
10. Die Juden und der Zins	301
11. Juden und Christen um 70 n. Chr.	304
12. Die Kirchen im Nationalsozialismus und im Kaiserreich	306
13. Die Quintessenz	311
14. Das Toleranzprinzip	312
Zum Weiterlesen	320